

PRESSEINFORMATION

Stiftung Deutsches Design Museum nominiert 10 Jungdesigner*innen und Architekt*innen für deutsch-kenianisches Projekt

Nach einer sehr erfolgreichen Bewerbungsphase hat die Stiftung Deutsches Design Museum zehn junge Designer*innen und Architekt*innen aus Deutschland und Kenia für das vom Auswärtigen Amt geförderte Projekt *Design Networking Hub* ausgewählt.

Frankfurt am Main / Nairobi, 28.09.2021

»Insgesamt war das qualitative Niveau der Bewerbungen sehr hoch, sodass es für uns Jury-Mitglieder kein Leichtes war, die finalen Zehn zu bestimmen. Umso glücklicher sind wir nun mit unseren Entscheidungen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit einem solch ausgeglichenen und tollen Team aus jungen Architekt*innen und Designer*innen der unterschiedlichsten Disziplinen«, so Julia Kostial, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Deutsches Design Museum.

»Bei der Auswahl unserer Architekt*innen, Produktdesigner*innen und Kommunikationsdesigner*innen haben wir auf junge Leute gesetzt, die ihren Benefit in diesem Projekt vor allem im Aufbau einer langfristigen Kooperationsplattform sehen. Hier geht es um ein Denken outside the box. Unsere Kandidat*innen werden von erstklassigen Mentor*innen dabei unterstützt, ein außergewöhnliches Netzwerk für künftige bilaterale Zusammenarbeit aufzubauen«, erklärt Lutz Dietzold, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsches Design Museum.

Als praxisorientierte Auskunftsstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft beider Länder wird der *Design Networking Hub* alle essentiellen Informationen für die Umsetzung deutsch-kenianischer Kooperationsprojekte bereitstellen. Dazu gehören z.B. aufgezeichnete Vorträge, Handreichungen, Videos, Adress- und Kontaktpools oder auch Best-Practice-Beispiele.

Außerdem soll der *Design Networking Hub* Designer*innen, Architekt*innen bzw. Kreative verschiedener Disziplinen der Kultur- und Kreativwirtschaft beider Staaten vernetzen und befähigen, selbstständig Kooperationsprojekte für den deutschen oder kenianischen Markt zu initiieren und umzusetzen. Das Einbringen verschiedener individueller Stärken, Fachwissen und Erfahrungen führt zu gegenseitiger Weiterbildung und entfaltet ein großes Innovationspotenzial.

Um das Informationsangebot des *Design Networking Hubs* maximal nutzungsorientiert zu gestalten, wird die Pilotgruppe nun in kleinen Teams den gesamten Prozess eines bilateralen Kooperationsprojekts durchlaufen. Dabei sollen neue und gemeinsame Produkt- oder Geschäftsideen entstehen bzw. non-profit Konzepte in den Bereichen Mobilität, Wohnen und Digitalisierung entwickelt werden.

Über eine Projektphase von circa einem Jahr werden die Teilnehmer*innen intensiv durch das Team des *Design Networking Hubs* begleitet. Der Verlauf des Projekts wird umfassend auf der Website dokumentiert. So entsteht bis Ende 2022 ein großer digitaler Wissensspeicher, der weitere Kreative aus Kenia und Deutschland motivieren und befähigen soll, gemeinsame Projekte erfolgreich umzusetzen.

Eine detaillierte Übersicht über die ausgewählten Teilnehmer*innen kann in Form von Steckbriefen auf der Seite des *Design Networking Hubs*, www.design-networking-hub.com, eingesehen werden.

Stiftung Deutsches Design Museum

Die Stiftung Deutsches Design Museum (SDDM) wurde auf Initiative des Rat für Formgebung im Jahr 2011 mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Inzwischen hat sich die SDDM fest in der deutschen Stiftungslandschaft verankert und mit bundesweiten Förderprojekten als vielstimmige und gemeinnützige Einrichtung für das Themenspektrum Design etabliert. Zweck der Stiftung ist die Förderung und Vermittlung des Designs als bedeutsamer Bestandteil der angewandten Kunst und der Alltagskultur an eine breite Öffentlichkeit. Unterstützt von engagierten Kooperationspartner*innen, konnte die Stiftung Deutsches Design Museum bislang zahlreiche Förderprojekte in Workshops, Sommerakademien, Ausstellungen, Publikationen und im Aufbau eines digitalen Museums realisieren. www.deutschesdesignmuseum.de

Rat für Formgebung

Der Rat für Formgebung wurde 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestages durch den BDI und führende Unternehmen gegründet. Über 350 namhafte Unternehmen unterschiedlicher Branchen unterstützen den Rat für Formgebung bei der Implementierung von Design als Wirtschafts- und Kulturfaktor. Ebenso gefördert werden herausragende Designer*innen und der Designnachwuchs. Der Rat für Formgebung stärkt das Designverständnis der breiten Öffentlichkeit über Deutschland hinaus und übernimmt international eine Schnittstellenfunktion.

www.german-design-council.de

Design Kenya Society

Mit Sitz in Nairobi bringt die Design Kenya Society kenianische Designpraktiker*innen, -studierende und -unternehmen mit dem Ziel zusammen, den Design- und Kreativsektor in Kenia zu stärken und herausragende Leistungen im afrikanischen Design zu fördern.

www.designkenyasociety.co.ke

Kontakt:

Stiftung Deutsches Design Museum

Julia Kostial

Friedrich-Ebert-Anlage 49; 60327 Frankfurt am Main

T. +49 69 - 24 74 48 638

kostial@deutschesdesignmuseum.de

[LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#)

#designnetworkinghub #sddm #stiftungdeutschesdesignmuseum

#germandesigncouncil #designkenyasociety

Für Presserückfragen:

favourized

Katja Silbermann

Pestalozzistraße 99; 10625 Berlin

T. +49 163 499 66 33

katja.silbermann@favourized.com